

1. November – Allerheiligen P r e d i g t

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Die Messfeier ist zuerst eine Christus-Feier und doch haben sogar im Kern jeder Messe >

im Hochgebet auch die Heiligen ihren Platz.

>> Nicht selten heißt es vor dem Heilig-Gesang:

Wir singen „*mit allen Engeln und Heiligen*“.

>> Im zweiten Teil des Hochgebetes werden dann

neben „Maria“ auch Heiligen-Gruppen erwähnt:

„*die Apostel*“ – „*die Märtyrer*“ - oder

„*alle, die bei Gott Gnade gefunden haben*“.

Bei der Messfeier ist die Grenze zwischen Himmel und Erde geöffnet: Christus kommt in der Messfeier mit seinen Heiligen in unsere Mitte.

Wen wundert es, dass die Kirche im Laufe des Jahres auch in besonderen Feiern der Heiligen gedenkt:

>> am 1. November im Hochfest ALLER-Heiligen

>> und an vielen Werktagen einzelner Heiliger.

>> Das offizielle römische Heiligen- und Seligen-Verzeichnis - das Martyrologium Romanum - enthält **ungefähr 6.500 Namen**.

>> Im liturgischen Kalender und damit im Messbuch finden wir davon mehr als **250 Heilige**.

>> Aus ungefähr 6.500 Heiligen eine Auswahl von circa 250 für die weltweite Liturgie. Und jedes Sprachgebiet fügt noch weitere hinzu.

Liebe Schw. u. Br., w a r u m ist es sinnvoll, in jeder Messfeier auch der Heiligen zu gedenken >>

in kurzer Erwähnung oder ausführlicher ?

>1>

Die Heiligen sind für uns Christen **zunächst wie** das "**gelebtes Evangelium**".

Sie haben den Glauben nicht nur durch Worte verkündet, sondern durch ihr ganzes Leben, manchmal bis hin zum Martyrium.

>2>

In den Heiligen wird **zudem die ganze mögliche Vielfalt** des Christ-Seins überdeutlich.

>> Zu ihnen gehören Heilige aller Jahrhunderte.

>> Es sind > Junge und Alte, > Frauen und Männer.

>> Sie vertreten unterschiedliche Berufungen:

> kirchliche Amtsträger und Alltagsberufe,

> Ordensleute und Eheleute,

Die Heiligen zeigen die Vielgestaltigkeit christlicher Lebensmöglichkeiten. Sie strahlen das Licht Christi in unterschiedlichen Facetten aus.

>3>

Ein Weiteres: Die Heiligen zeigen,

dass es in einer Kirche voller Sünder

zu allen Zeiten - in allen Jahrhunderten

überzeugende Christen gegeben hat -

trotz allen Versagens in der Kirche. >>

>> Immer gab es in der Christenheit

eifrige Verkünder der Glaubensbotschaft.

>> Immer gab es

das Zeugnis großartiger Nächstenliebe.

>> Immer gab es und gibt es auch heute Märtyrer - Christen, die für den Glauben alles gegeben,

sogar ihr Leben.

Das Wirken des Heiligen Geistes hat trotz aller Sünden den gelebten Glauben in der Kirche zu keiner Zeit verstummen lassen.

>4>

Und **ein Viertes**: Die Schar der offiziell anerkannten Heiligen und Seligen bezeugt auch, dass die Kirche nicht nur europäisch ist, sondern weltweit.

Beispiele dafür gibt es in vielen Werktagsmessen.

Es gibt Gedenktage > 3. Juni – der afrikanischen Märtyrer, > 20. Sept. – der koreanischen, > 28. Sept. – der japanische, > 19. Okt. – der nordamerikanischen, > und 24. Nov. – der vietnamesischen Märtyrer.

Sie alle und viele andere sind Zeugen einer universalen / einer weltweiten Kirche.

Liebe Schw. und Br., **letztlich** bezeugen wir mit der Verehrung der Heiligen unseren Glauben an das neue und verwandelte Leben.

Wir erfahren **dies** in der Messe nicht nur theoretisch, sondern ganz konkret - durch Namen von Menschen, die „*in Fleisch und Blut*“ auf dieser Erde gelebt haben. – **Und**: Deren seelisches Leben jetzt mit Christus beim Vater ist.

Noch einmal – wir erfahren dies >>

>> im Messbuch über 250mal,

>> im römischen Heiligenbuch über 6.500mal.

>> Und in der Ersten Lesung haben wir gehört:

Es ist in Wirklichkeit „eine Schar, die niemand zählen kann“. – Vgl. Offb 7,9.